

Lesefestival setzt wieder auf große Namen

Von unserem Redaktionsmitglied Barbara Cimander

BENSHEIM. Mit frischem Wind und einem neuen Organisations-Duo startet das Bensheimer Lesefestival in die 17. Runde. Von 18. bis 25. Oktober sind neun namhafte Autoren in der Stadt zu Gast – darunter Ingrid Noll, Andrea Sawatzki, Axel Petermann und Gaby Hauptmann. Hinzu kommen drei weitere Lesungen exklusiv für Kinder und Jugendliche.

Über 16 Jahre hinweg haben Berthold Mäurer und Jeanette Giese das Programm des Lesefestivals auf die Beine gestellt. Nachdem Mäurer als Leiter des Parktheaters Ende des vergangenen Jahres in Ruhestand gegangen war, wurde die Leitung des Lesefestivals in neue Hände gelegt. Mit Heidi Schar Schmidt vom Eigenbetrieb Stadtkultur und Museumsleiter Christoph Breitwieser führt nun wieder ein Zweier-Team Regie. Bei der offiziellen Vorstellung des diesjährigen Programms im Bensheimer Rathaus lobte Bürgermeister Rolf Richter das weiterhin hohe Niveau und die Qualität der beliebten Veranstaltungsreihe. „Ich bin stolz, dass wir das so fortführen.“

Auch Christoph Breitwieser erwähnte die „großen Fußstapfen“, die es zu füllen gelte. Ein Blick auf die vielen bekannten Gesichter, die in Bensheim zu Gast sein werden, zeigt, dass dem neuen Duo dies bereits bei seiner Premiere gelungen ist. Breitwieser versprach ein abwechslungsreiches Programm und spannende neue Leserte.

Freitag, 18. Oktober: Eröffnet wird das Lesefestival im Neubau der Christoffel-Blindenmission im Stubenwald (20 Uhr). Dort ist Andreas Hillger mit seinem Roman „Gläserne Zeit“ zu Gast, der perfekt ins Jubiläumsjahr „100 Jahre Bauhaus“ passt. Das vor sechs Jahren erschienene Buch entführt ins Dessau der 1920er Jahre. Der Schriftsteller und Theaterautor Hillger ist mit der Geschichte seiner Heimatstadt Dessau und dem Bauhaus besonders vertraut

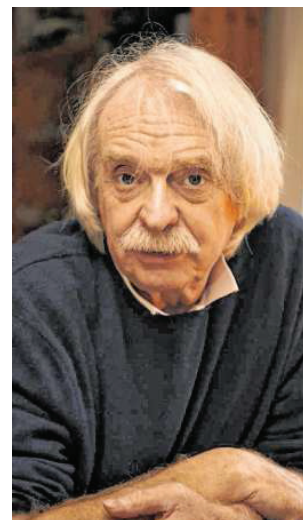
und hat diese besondere Institution in den Mittelpunkt seines Romans gestellt.

Samstag, 19. Oktober: Weiter geht es mit gleich zwei Veranstaltungen an einem Abend – in der Stadtbibliothek nimmt Reporter Andreas Altmann die Besucher ab 18 Uhr mit auf eine literarische Weltreise: In „Leben in allen Himmelsrichtungen“, das am 1. Oktober im Piper Verlag erscheint, sind einige seiner faszinierenden Reportagen durch aller Herren Länder versammelt. Altmann ist einer der bekanntesten deutschen Reiseautoren. Für seine Bücher und Reportagen wurde er mehrfach ausgezeichnet: Neben dem renommierten Egon-Erwin-Kisch-Preis erhielt er den Weltentdecker-Preis in Zürich sowie den Johann-Gottfried-Seume-Preis.

Man kennt sie vor allem als TV-Schauspielerin, doch auch als Autorin hat sie sich einen Namen gemacht – um 20 Uhr liest Andrea Sawatzki in der Mensa des AKG aus ihrem neuen Roman „Andere machen das beruflich“. Es ist Band 4 ihrer Reihe um Heldin Gundula Bundschuh, die diesmal als Aushilfslehrerin im Einsatz ist. Der Roman kommt im Oktober in die Buchläden. „Es wird ein unkomischer Abend“, verspricht Christoph Breitwieser.

Sonntag, 20. Oktober: Auch das Buch, das der Schweizer Autor Thomas Meyer im Gepäck hat, ist eine aktuelle Neuerscheinung. Um 17 Uhr stellt er in der Alten Synagoge in Auerbach sein Werk „Wolkenbruchs waghalsiges Stelldicheim mit einer Spionin“ vor, das Ende September auf den Markt kommt – eine deutsch-jiddische Verwirrgeschichte mit viel Humor. Sie ist die Fortsetzung des Romans „Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse“, der 2018 überaus erfolgreich verfilmt wurde. Im Mittelpunkt stehen Motti Wolkenbruch, ein junger orthodoxer Jude aus Zürich, und seine fromme jüdische Familie.

Montag, 21. Oktober: Erstmals kommt die Bestseller-Autorin und



Diese fünf Autoren sind unter anderem beim diesjährigen Lesefestival in Bensheim zu Gast (im Uhrzeigersinn von o.l.): Andrea Sawatzki, Axel Petermann, Gaby Hauptmann, Andreas Altmann und Ingrid Noll. BILDER: DPA (3), ALTMANN, FUNCK

Journalistin Gaby Hauptmann zum Bensheimer Lesefestival. Auch sie bringt ein brandneues Werk mit, aus dem sie im Parktheater (20 Uhr) lesen wird: „Lebenslang mein Ehemann?“ ist Anfang August erschienen. Mit über sechs Millionen verkauften Büchern ist Gaby Hauptmann eine der erfolgreichsten Autorinnen deutscher Sprache. Ihre Romane wie „Suche impotenten Mann fürs Leben“ oder „Nur ein toter Mann ist ein guter Mann“ sind Bestseller und wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und erfolgreich verfilmt.

Dienstag, 22. Oktober: Sie ist unbestritten die Grand Dame des deutschen Krimis – Ingrid Noll. Die Weinheimerin stellt im Forum der Liebfrauenschule (20 Uhr) ihren Anfang des Jahres erschienenen Roman „Gold-schatz“ vor. Es geht um eine alternative Studenten-WG, die ein altes Bauernhaus bewohnen will – und

wie ein gefundener Münzschatz das ganze Gefüge durcheinanderbringt.

Donnerstag, 24. Oktober: Ein überaus spannendes Sachbuch steht im Mittelpunkt des vorletzten Leseabends bei Sanner Ventures (19.30 Uhr): Der Historiker Prof. Johannes Fried stellt in seinem Werk „Kein Tod auf Golgotha“ eine brisante These auf: Jesus lebt – oder vielmehr: Er hat die Kreuzigung überlebt. Bei seiner akribischen Recherche ist Fried auf Spuren gestoßen, die das Überleben des Gekreuzigten durchaus plausibel erscheinen lassen.

Freitag, 25. Oktober: Die Kriminacht im PiPaPo-Keller hat Tradition – ab 20 Uhr wird es auch in diesem Jahr wieder eine spannungsgeladene Doppel-Lesung geben. Los geht es mit „Steirerrausch“ der österreichischen Autorin Claudia Rossbacher. Der neunte Band ihrer Steirerkrimis ist im Februar 2019 erschienen.

Im Anschluss wartet ein bekanntes TV-Gesicht auf das Publikum. Als ehemaliger Leiter einer Mordkommission und einer der besten Profiler Europas ist Axel Petermann einem breiten Publikum durch seine Auftritte in Talkshows und TV-Nachrichtensendungen bekannt. Bei seinem Buch „Die Diagramme des Todes“, das er gemeinsam mit Claus Cornelius Fischer verfasst hat, handelt es sich um einen „True-Crime-Thriller“. Es geht um den Fall eines Serienmörders, der das Morden zur Kunst erhoben hat.

Um das Besucherinteresse schon im Vorfeld abschätzen zu können, gibt es in diesem Jahr erstmals einen Vorverkauf für das Lesefestival: Die Tickets für fünf Euro können ab sofort an folgenden Stellen erworben werden: Bensheimer Bücherstube, Tourist-Info, Museum und Stadtbibliothek. Der Eintritt zur Eröffnungsveranstaltung ist frei.



Neue Organisatoren für das Bensheimer Lesefestival: Heidi Schar Schmidt und Christoph Breitwieser. BILD: FUNCK

Jüdischer Rapper und Fußball-Experte lesen für Jugendliche

Ein besonderes – nicht öffentliches – Programm wird beim Lesefestival wieder speziell für Kinder und Jugendliche angeboten. Zu Gast im Goethe-Gymnasium und in der Geschwister-Scholl-Schule wird der Rapper Ben Salomo sein. Der in Israel geborene Musiker ist bekennender Jude und verarbeitet seine jüdische Identität offensiv in seinen Texten. In seinem Buch „Ben Salomo bedeutet Sohn des Friedens“ spricht er über sein Leben als Jude in Deutschland.

In der Stadtbibliothek wird Britta Vorbach mit ihrer sympathischen Buchstaben-Geschichte „Das Okodil und der wunderbare Buchstabenbasar“ vorbeischaun. Ganz im Zeichen des Fußballs steht das Jugendbuch von Julien

Wolff: „Traumtreffer: Leon kickt sich durch“. Passenderweise ist der Autor und Journalist, der seit 2011 über den FC Bayern und die Nationalmannschaft schreibt, bei der FSG Bensheim zu Gast.

Dass das Lesefestival Jahr für Jahr im gewohnten Umfang stattfinden kann, ist auch den Sponsoren zu verdanken, ohne die die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich wäre. Axel Noé (Unternehmenskommunikation der Sparkasse Bensheim), Carsten Hoffmann (Vorstand GGEW AG) und Felice Maietta, Präsident des Rotary-Clubs Bensheim-Hepenheim, betonen die langjährige Unterstützung für das Festival. Zu den treuen Partnern gehört auch die Dr. Nöhler Chemie. Es sei wichtig, nicht nur soziale, sondern auch kul-

turelle Projekte zu fördern, so Maietta – und junge Menschen fürs Lesen zu begeistern. Als ein Leuchtturm des Bensheimer Kulturlebens bezeichnete Hoffmann das Lesefestival mit seinen vielen tollen Autoren. Lesen sei der „Schmierstoff der Wissens- und Bildungsgesellschaft“.

Axel Noé überreichte dem neuen Organisations-Duo Heidi Schar Schmidt und Christoph Breitwieser ein rotes Sparschwein – verbunden mit der Hoffnung auf weitere finanzielle Unterstützung für die Veranstaltung. Das neue Team blickt mit Spannung auf sein erstes Festival. „Es macht riesen Spaß“, so die beiden über ihre neue Aufgabe, auf die sie sich unter anderem mit Besuchern Buchmessen in Frankfurt und Leipzig vorbereitet haben. *cim*